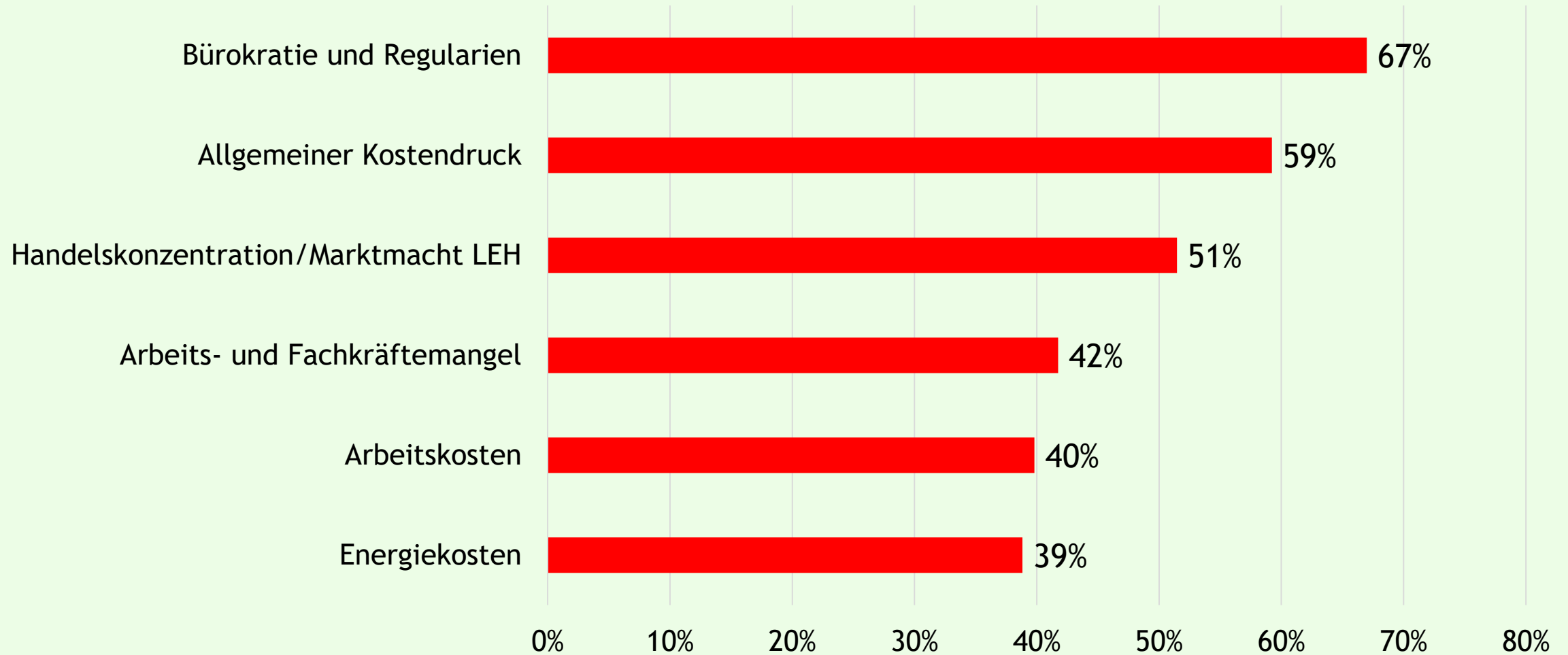


Inlandsmarkt und Exportmärkte: Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen

19. Sitzung des BvZert-Beirats
am 26. September 2025 im BMASGPK, Wien

Lebensmittel- und Futtermittelindustrie: „Die größten Wachstumshemmnisse“



Regierungsprogramm 2025 - 2029

 Republik Österreich

**Jetzt das
Richtige tun.**
Für Österreich.

Fokus: Lebensmittelindustrie

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (Seite 139 ff)

Handel und EU-Erweiterung unter fairen Bedingungen

- Handel muss unter fairen Regeln stattfinden. Das bedeutet insbesondere, dass die **EU-Qualitäts- und Produktstandards bei Handelsabkommen** Voraussetzung für eine Agrarmarkttöffnung sein müssen bzw. Nachhaltigkeitsaspekte und Quoten für sensible Produkte in den Abkommen mitberücksichtigt sind.
- **Die Außenwirtschaftsstrategie wird gemeinsam mit Stakeholdern weiterentwickelt, um die Exporterfolge des österreichischen Agrar-, Lebensmittel- und Holzsektors auf internationalen Märkten zu stärken.**
- Wir setzen uns für die Einrichtung einer **Marktbeobachtungsstelle** auf europäischer Ebene für EU-Lebensmittelimporte ein, um faire Rahmenbedingungen sicherzustellen.
- Es benötigt volle Solidarität mit der **Ukraine** und auch Fairness gegenüber der europäischen Landwirtschaft. Im Rahmen des Assoziierungsabkommens werden geeignete **Schutzklauseln zur Sicherung der europäischen Lebensmittelproduktion und -standards** entwickelt.

Fokus: Lebensmittelindustrie

WETTBEWERBSPOLITIK UND LEBENSMITTEL (Seite 64 ff)

Inflationsbekämpfung

- Die Bundesregierung erklärt die Inflationsbekämpfung zur Priorität. **Leistungsfähige und faire Preise u. a. bei Lebensmitteln** und Energie für die Menschen und Unternehmen in unserem Land sind von zentraler Bedeutung.
- Klare, adäquate **Information** für Konsumentinnen und Konsumenten **bei weniger Inhalt und gleichbleibender Verpackungsgröße** durch entsprechende praxistaugliche Kennzeichnung (bspw. am Produkt, am Regal etc.).
- Verbesserung der **Grundpreisauszeichnung**, damit Preisvergleiche leichter möglich und Preiserhöhungen einfacher erkannt werden, u. a. einheitliche Bezugsgrößen.
- Die Bundesregierung setzt sich zum Ziel, in Zeiten hoher Inflation und steigender **Lebensmittelpreise** eine **transparente und freiwillige Vereinbarung zur Dämpfung der Inflation** zwischen Lebensmittelherstellern, -händlern und der öffentlichen Hand zu erreichen.

Fokus: Lebensmittelindustrie

WETTBEWERBSPOLITIK UND LEBENSMITTEL (Seite 64 ff)

Inflationsbekämpfung

- Zur **Stärkung des Wettbewerbs im Lebensmittelbereich** werden entsprechend den Empfehlungen der BWB folgende Maßnahmen gesetzt:
 - Keine Irreführung bei Preisnachlässen nach UWG
 - Einsatz auf europäischer Ebene für die Sicherstellung von Rechtssicherheit und die **Vermeidung von Druck für Lieferanten** bei Überarbeitung der UTP-Richtlinie
 - **Stärkung des Binnenmarkts** und Befassung der Europäischen Kommission hinsichtlich **unterschiedlicher Einkaufspreise in den EU-Mitgliedstaaten** aufgrund von Länderstrategien und Lebensmittelkonzernen

Wettbewerbsfähigkeit:

IMD World Competitiveness Ranking:

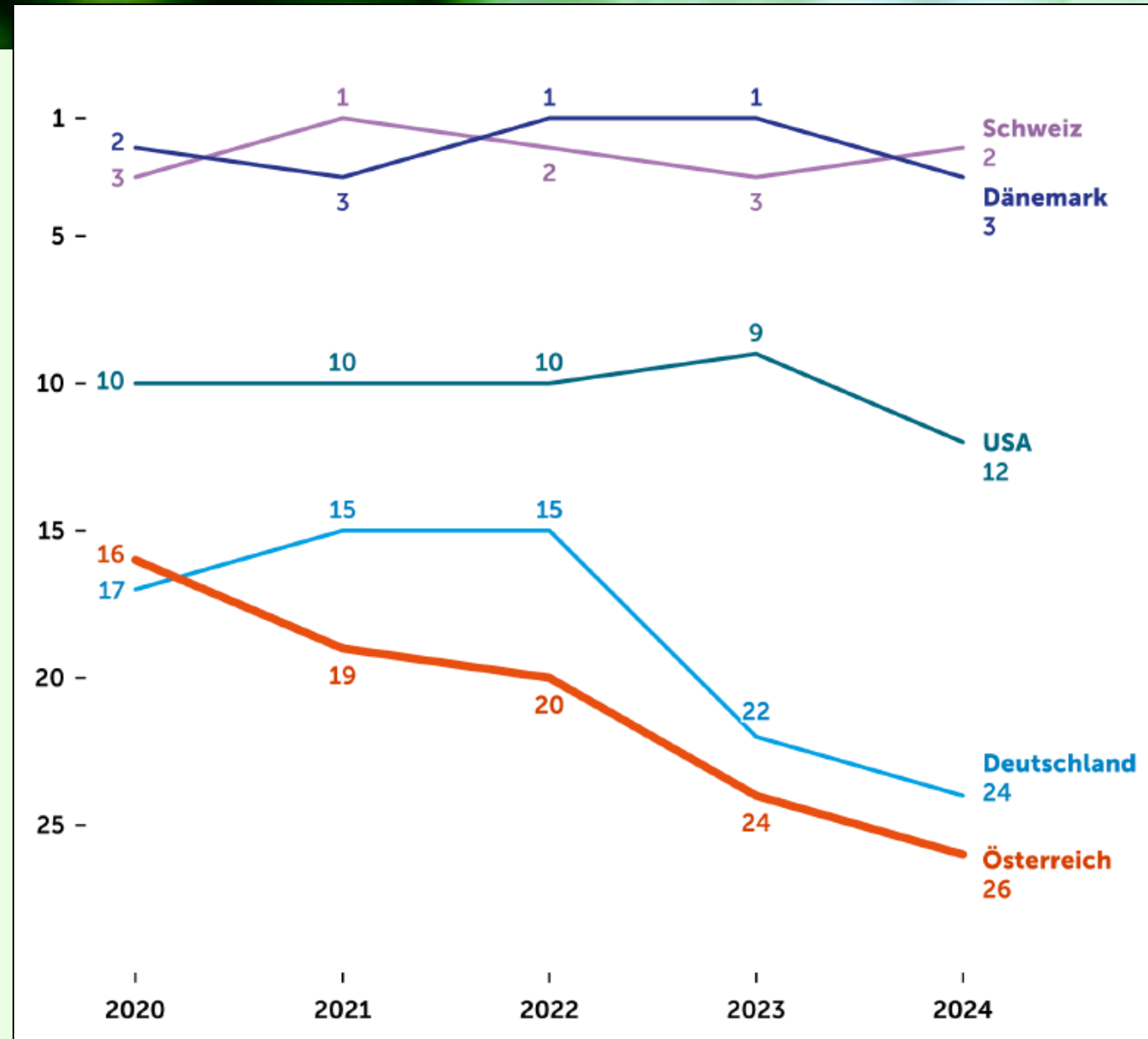
Dies ist ein jährliches Ranking, das die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit von Ländern weltweit bewertet.

Schwachpunkte:

Insbesondere die Steuerpolitik (Rang 64 von 67) und die Wirtschaftliche Performance (Rang 33) sind als Schwachpunkte des Rankings zu nennen.

Ursachen:

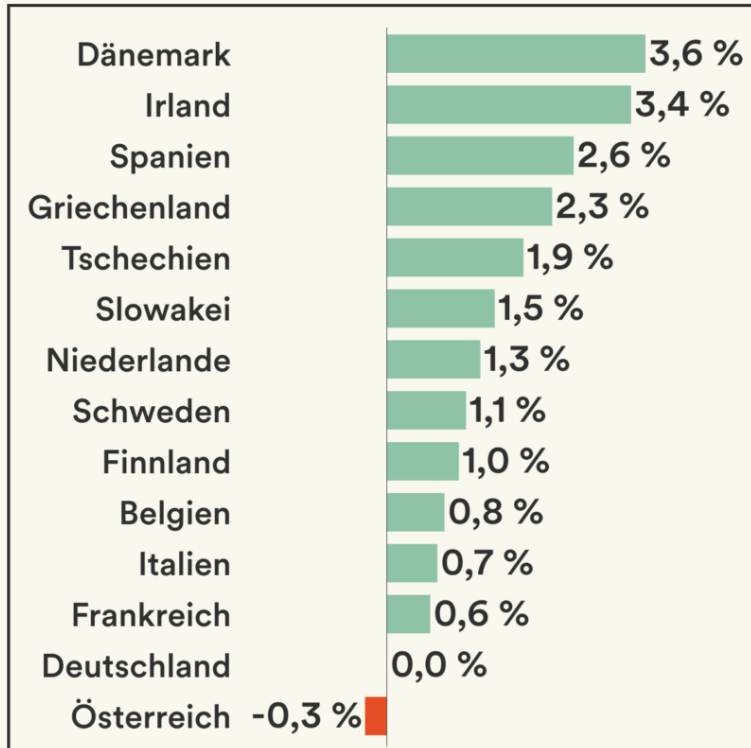
Die sinkende Wettbewerbsfähigkeit wird unter anderem auf eine **überbordende Bürokratie**, **hohe Steuern** und eine **schwache Konjunktur** zurückgeführt.



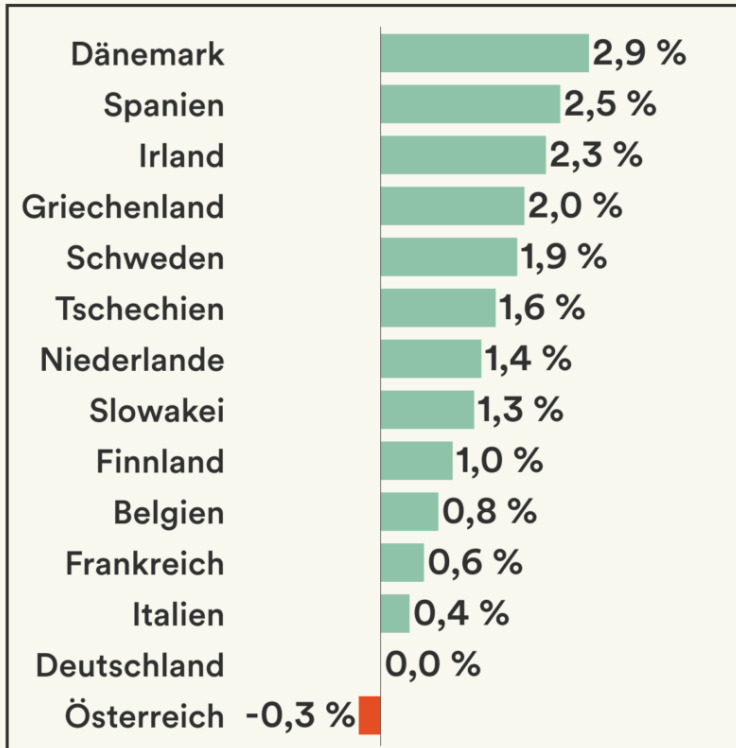
Wirtschaftsprognosen 2025: Österreich überall Schlusslicht

Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes ausgewählter Länder im Jahr 2025 (Prognosen), in Prozent

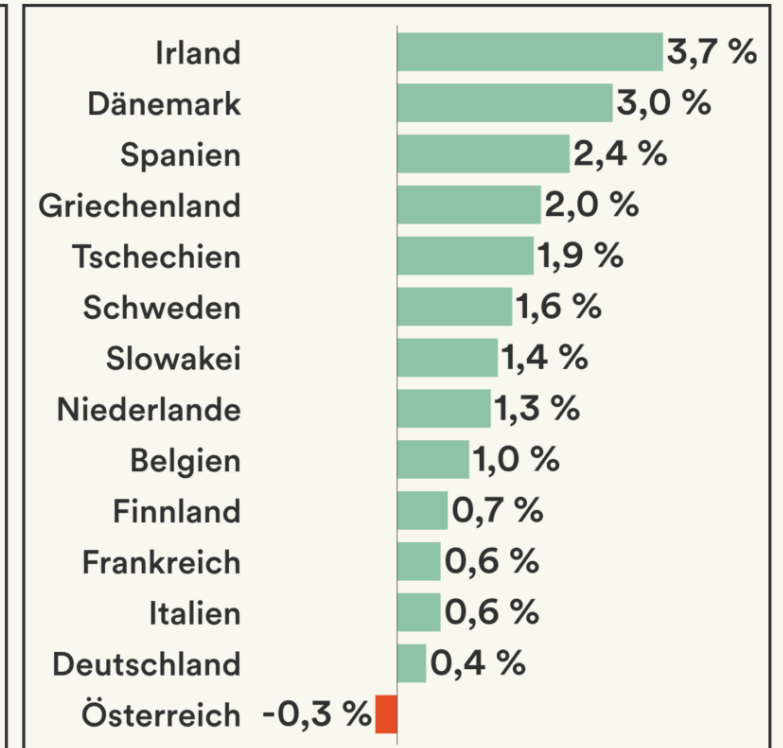
EU-Kommission



IWF



OECD



SELEKTIV

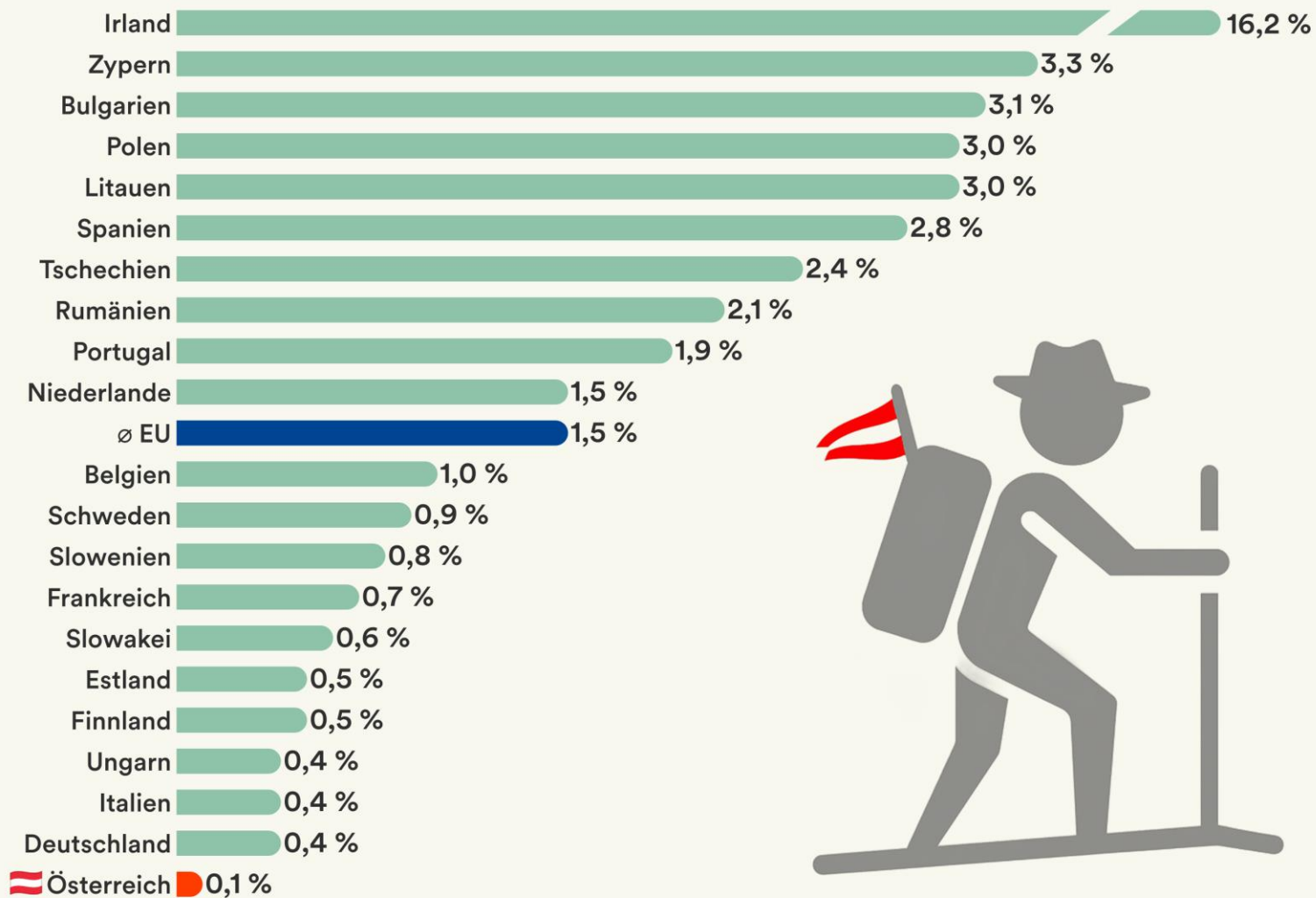
Quellen: Europäische Kommission, IWF, OECD

Wirtschaftspolitiknews für Österreich täglich um 7 Uhr
Newsletter „Morning in Brief“ jetzt kostenlos abonnieren!



EU-Wirtschaftswachstum: Österreich ist Schlusslicht

BIP-Wachstum ausgewählter Länder im 2. Quartal 2025 im Vergleich zum Vorjahresquartal



Quelle: Eurostat

Wirtschaftspolitiknews für Österreich täglich um 7 Uhr
Newsletter „Morning in Brief“ jetzt kostenlos abonnieren!



SELEKTIV

VERÄNDERUNG DER INFLATIONSRATE FÜR DIE EINZELNEN MONATE

2 0 2 2	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	2022
GESAMT	5,0	5,8	6,8	7,2	7,7	8,7	9,4	9,3	10,6	11,0	10,6	10,2	8,6
Nahrungsmittel & AF-Getränke	4,9	4,3	5,8	8,4	9,0	11,3	12,2	13,1	13,9	14,4	15,2	16,1	10,7
2 0 2 3	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	2023
GESAMT	11,2	10,9	9,2	9,7	9,0	8,0	7,0	7,4	6,0	5,4	5,3	5,6	7,8
Nahrungsmittel & AF-Getränke	17,0	16,2	14,5	13,2	12,3	11,1	10,5	9,8	8,4	7,2	7,3	6,0	11,0
2 0 2 4	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	2024
GESAMT	4,5	4,3	4,1	3,5	3,4	3,0	2,9	2,3	1,8	1,8	1,9	2,0	2,9
Nahrungsmittel & AF-Getränke	5,4	3,7	3,4	3,2	2,8	1,7	1,1	1,4	2,2	2,7	2,1	1,6	2,6
2 0 2 5	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept. *)	Okt.	Nov.	Dez.	2025
GESAMT	3,2	3,2	2,9	3,1	3,0	3,3	3,6	4,1					3,3
Nahrungsmittel & AF-Getränke	2,1	2,6	3,1	2,9	3,5	4,7	5,2	5,2					3,7

Quelle: Statistik Austria

*) Schnellschätzung

TEUERUNG
im Zeitraum
2022 bis 1-8/2025:

GESAMT:

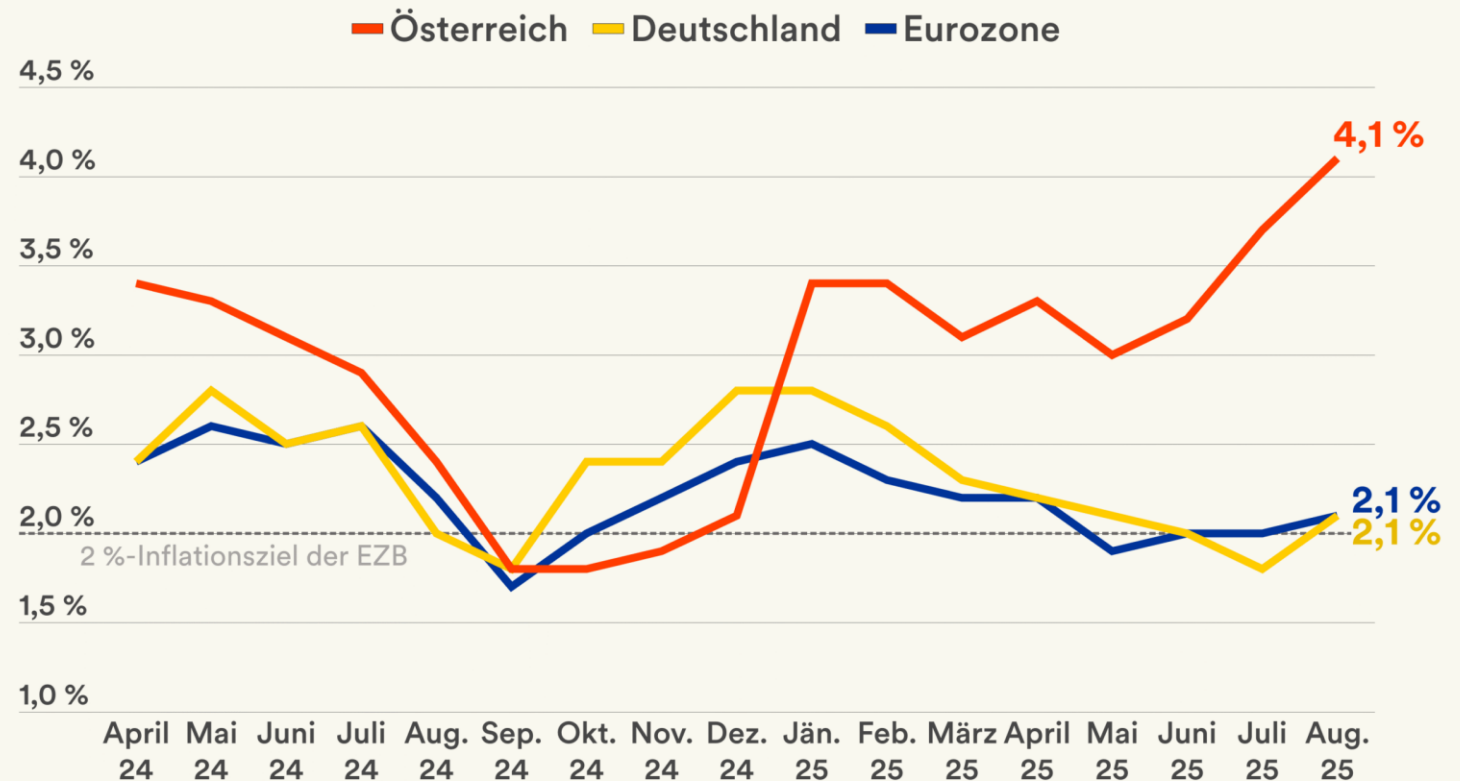
22,6 %

Nahrungsmittel & AF-Getränke:

28,0 %

Inflation in Österreich galoppiert davon

Entwicklung des harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI), in Prozent zum Vorjahresmonat



SELEKTIV

Quelle: Eurostat

Anmerkung: Schnellschätzung für August 2025.

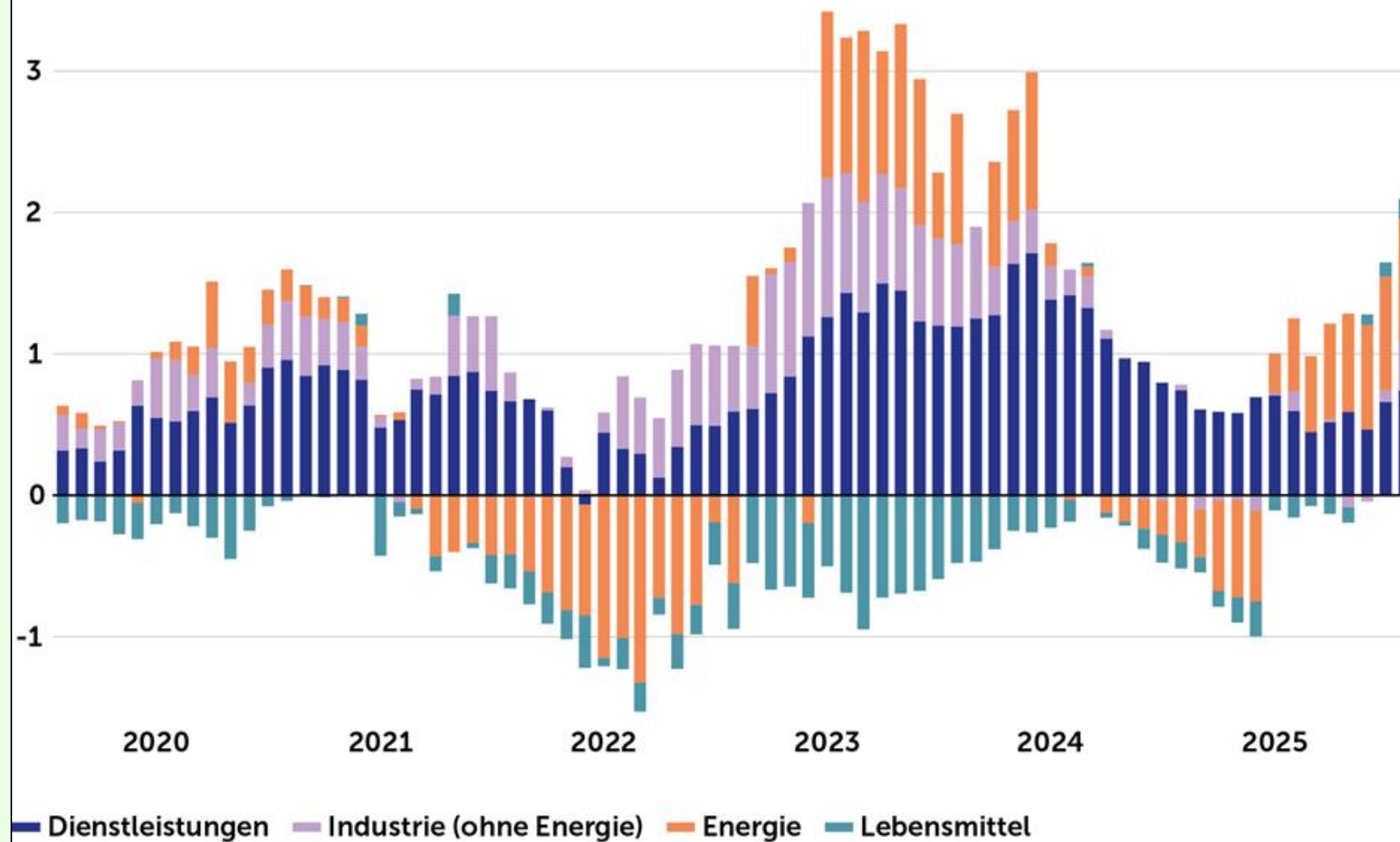
Wirtschaftspolitiknews für Österreich täglich um 7 Uhr

Jetzt den „Morning in Brief“ Newsletter abonnieren!



Energie- und Lohn-Preis-Spirale

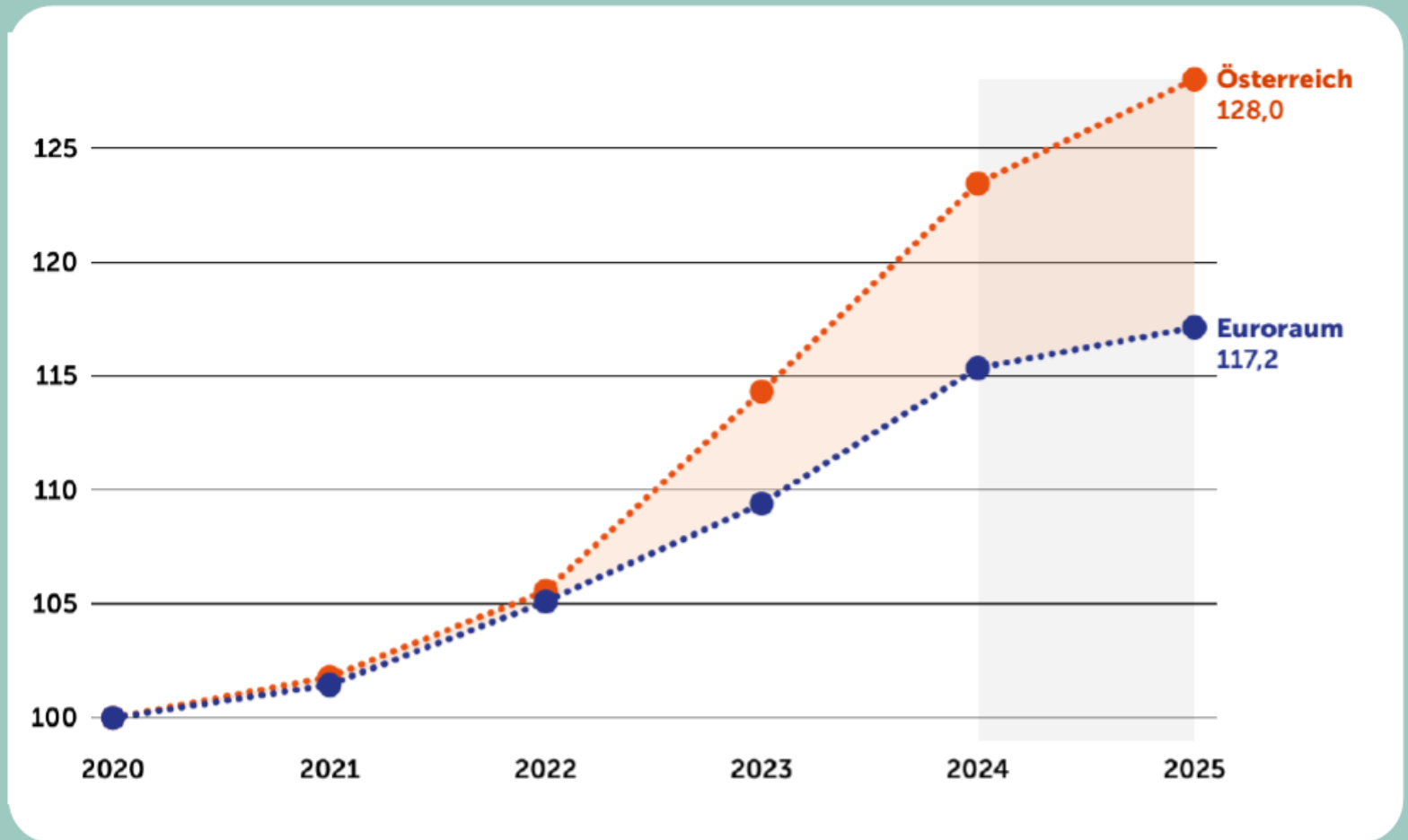
– Beiträge zum Inflationsunterschied zum Euroraum, in Prozentpunkten



Quelle: IHS.

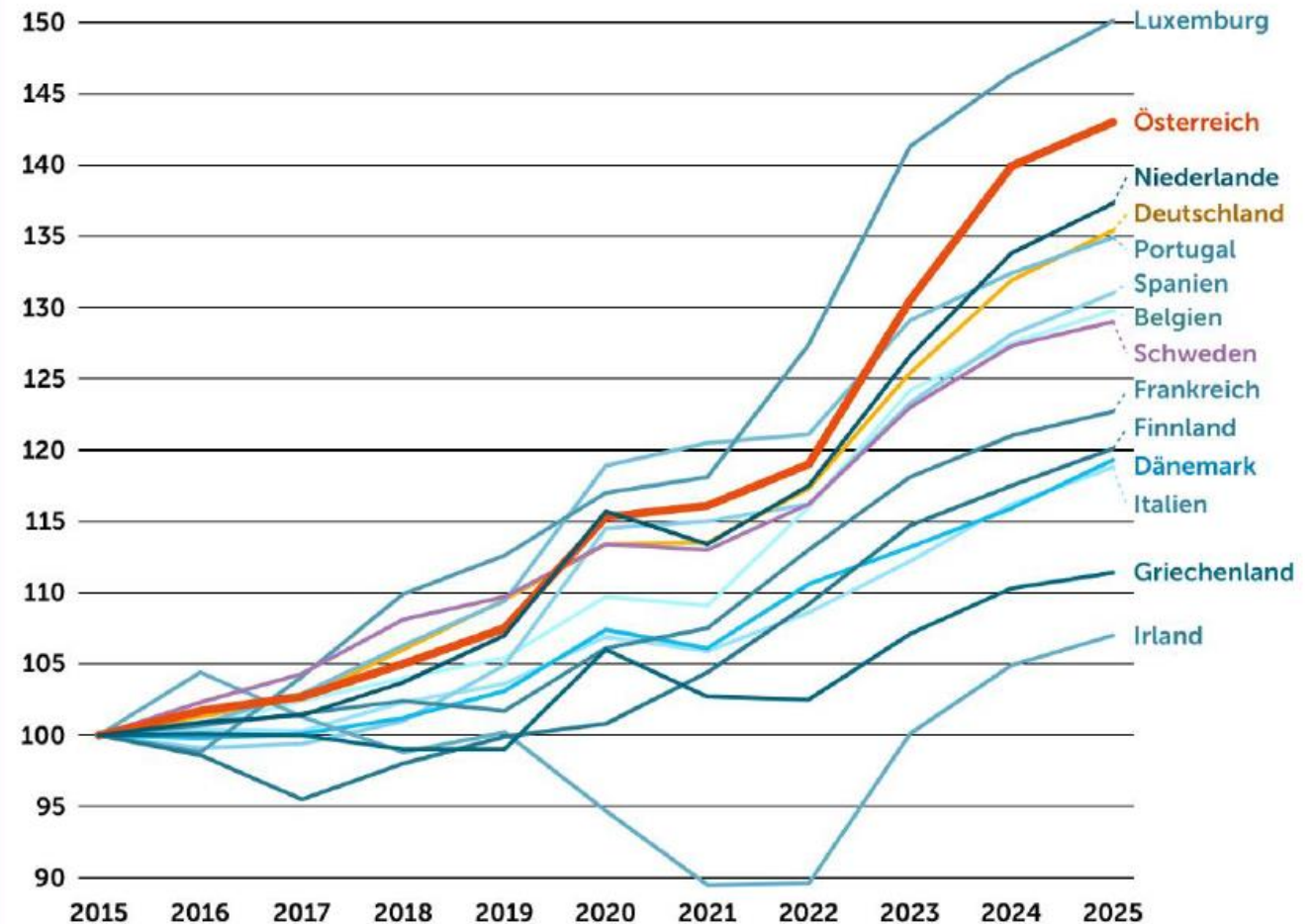
Österreichs Löhne ziehen davon.

–Tariflöhne (Dezember 2020 = 100)



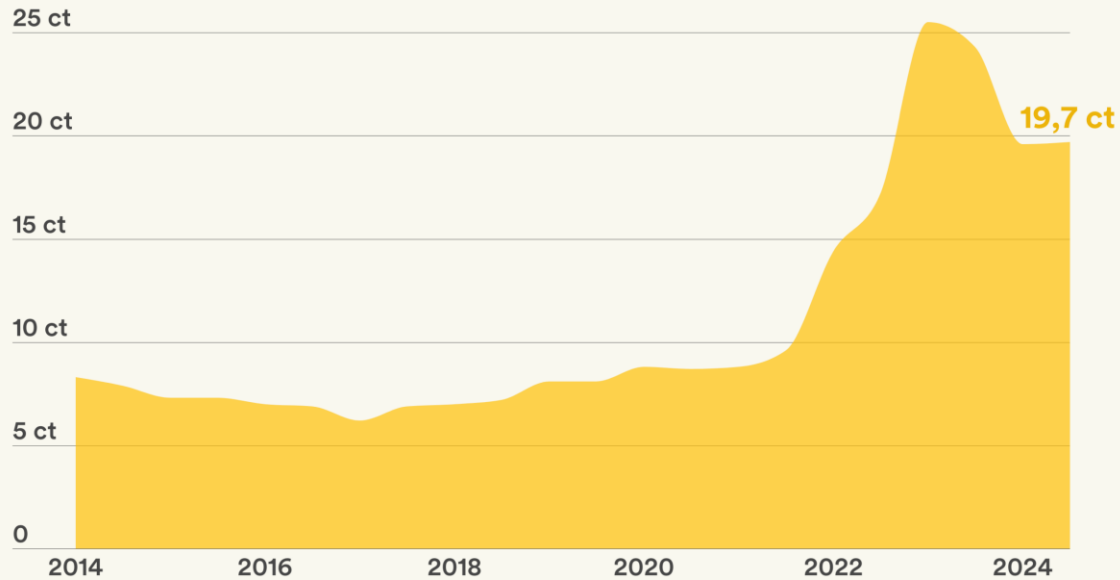
Österreich preist sich selbst aus den Märkten.

– Lohnstückkosten
(Index, 2015 = 100)



Industriestrompreis verharrt auf hohem Niveau

Durchschnittlicher Industriestrompreis bis zum 2. Halbjahr 2024, in Euro-Cent pro Kilowattstunde



Quelle: Eurostat
Anmerkung: Nationaler Durchschnittspreis in Euro pro kWh ohne Steuern und Gebühren für Nicht-Haushaltskunden mittlerer Größe (Verbrauchsgruppe IC mit einem Jahresverbrauch zwischen 500 und 1.999 MWh).

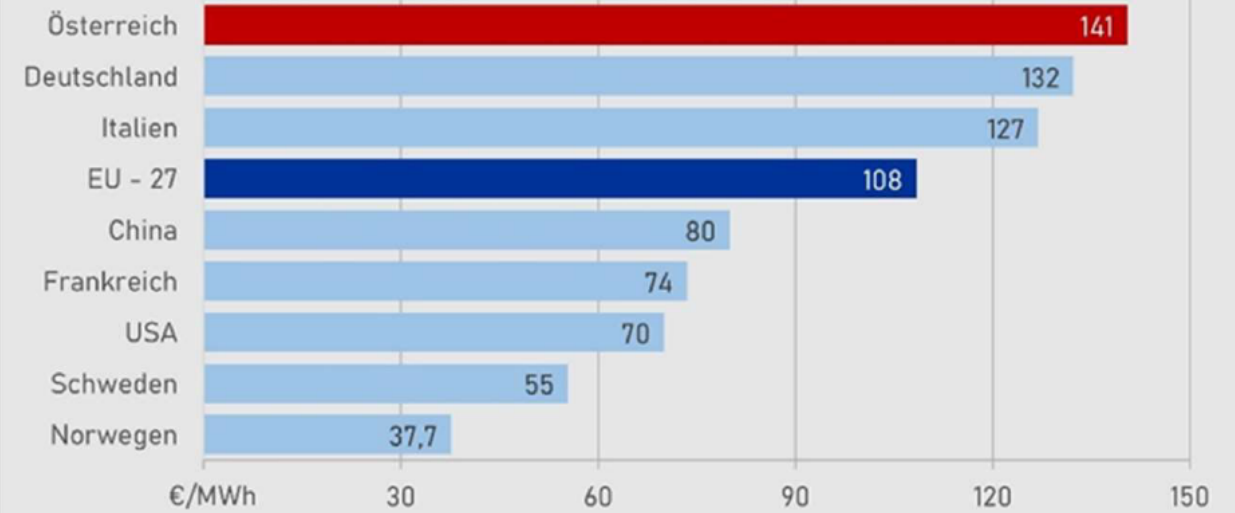
Wirtschaftspolitiknews für Österreich täglich um 7 Uhr
Jetzt den „Morning in Brief“ Newsletter abonnieren!



SELEKTIV

Industriestrompreise in Europa, USA und China

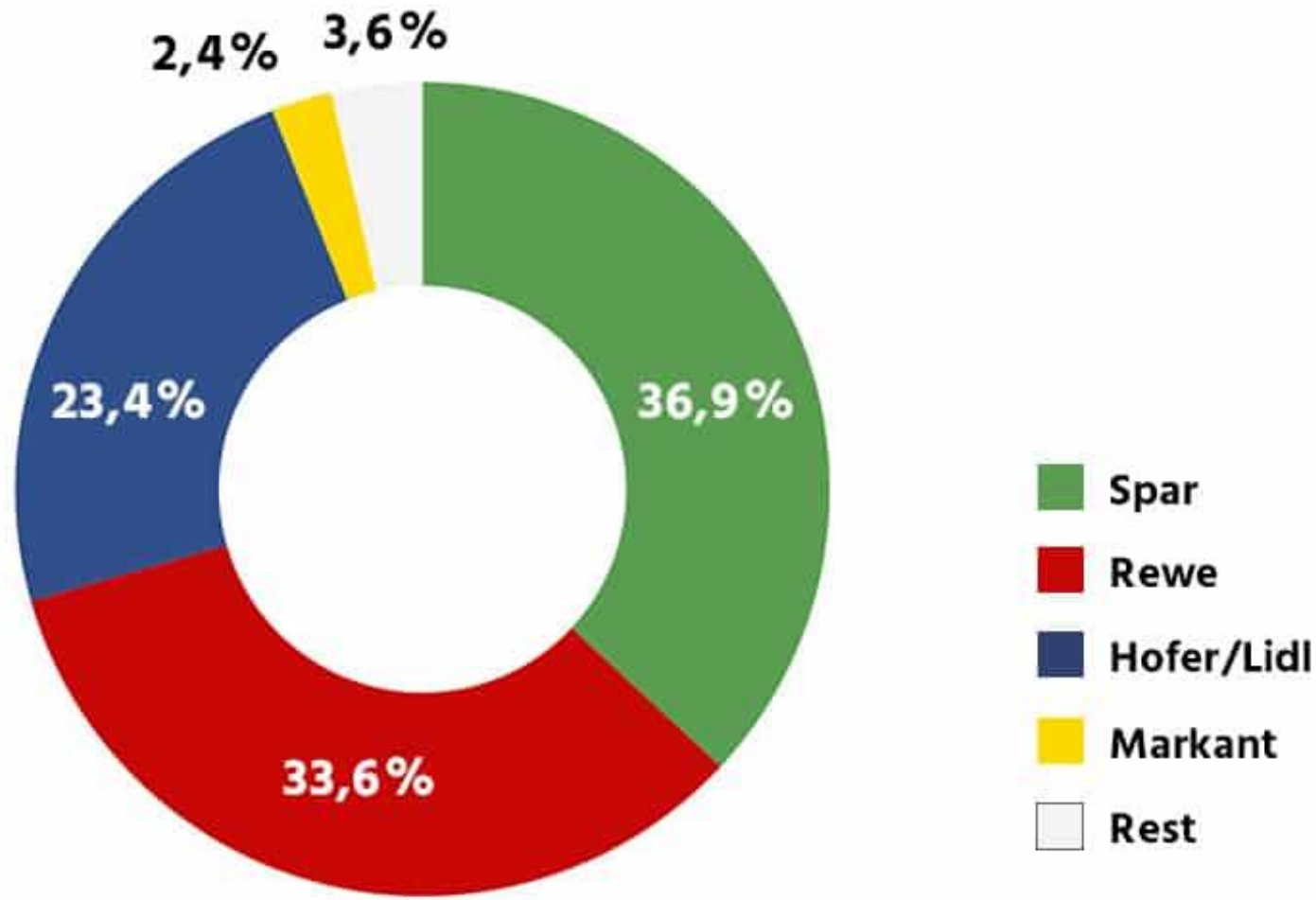
>150 GWh • 2. Halbjahr 2024, ohne Steuern und Abgaben



Quelle: Eurostat / Kalab Energy Consulting, August 2025

Stromkosten-Ausgleichsgesetz (SAG 2025): **LMI gilt nicht als „energieintensiv“!**

MARKTANTEILE LEBENSMITTELHANDEL 2024



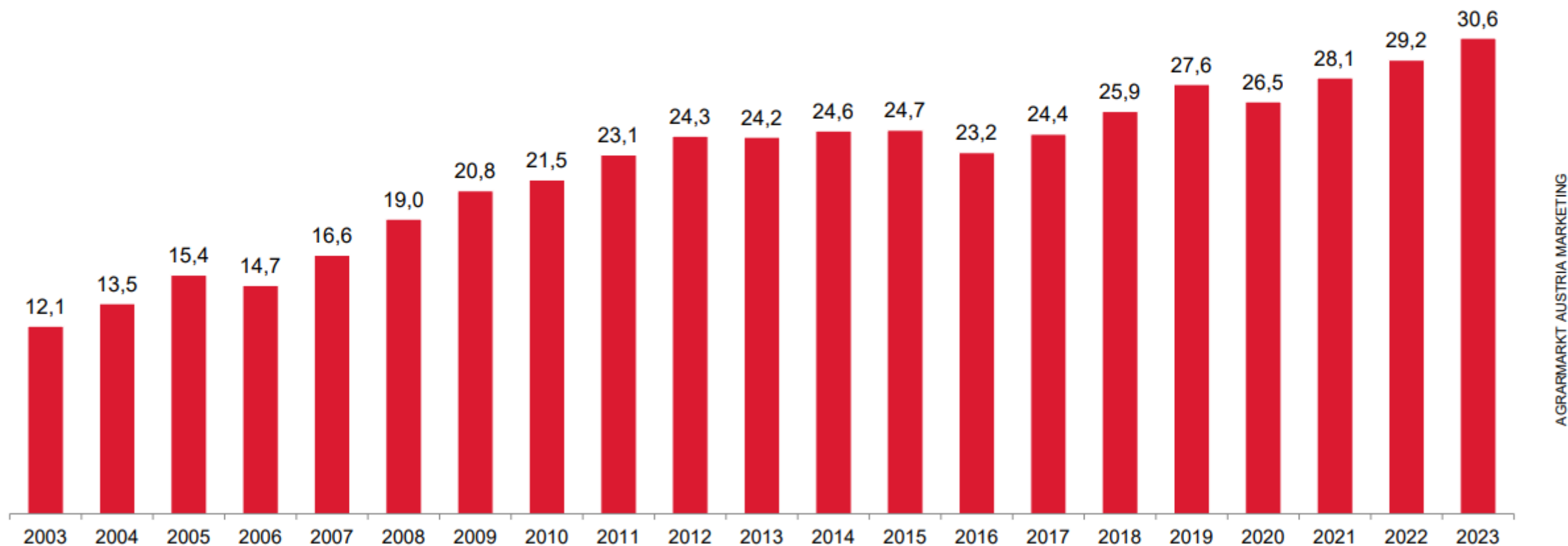
Das Jahr 2024 zeigt drei Sieger:

Spar, Hofer und Lidl, wobei Nielsen IQ die beiden Diskonter Hofer und Lidl gemeinsam ausweist.

Marktführer Spar konnte den Abstand zum ersten Verfolger **Rewe** ausbauen.

Aktionsanteile seit 2003 fast verdreifacht

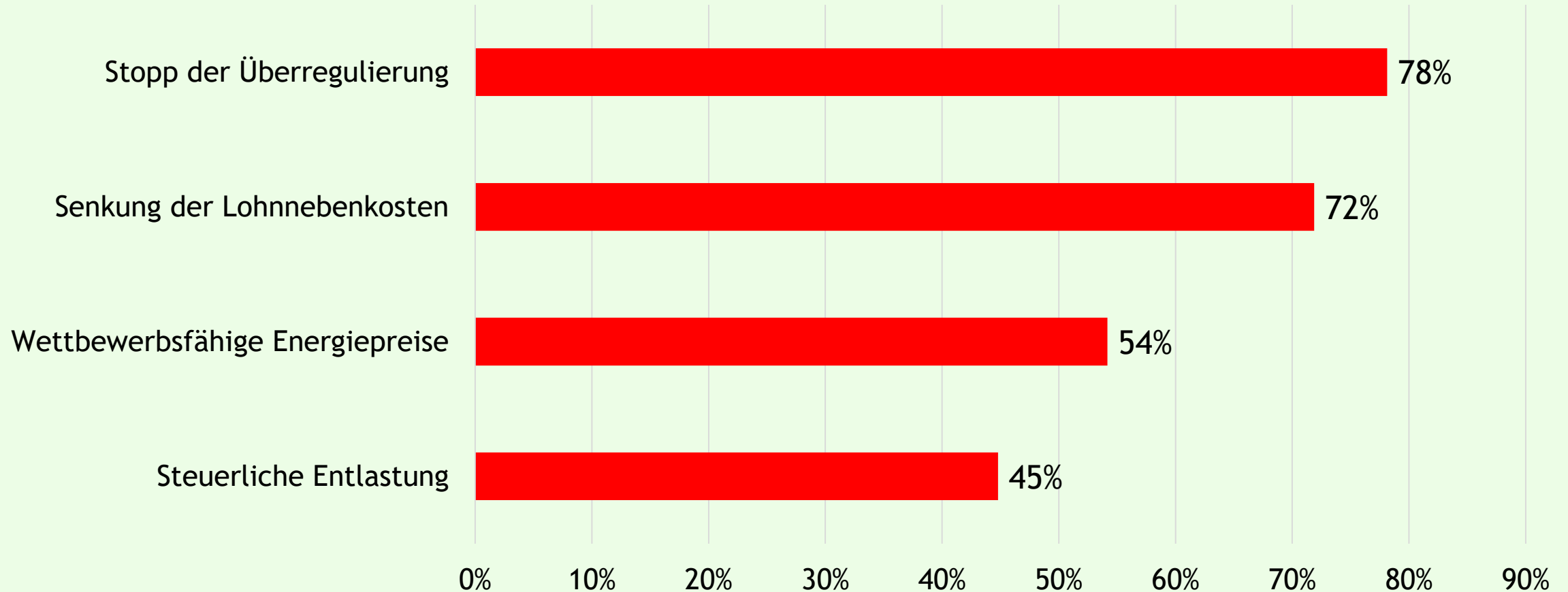
im Lebensmitteleinzelhandel, wertmäßiger Anteil in Prozent, RollAMA Total*



* Alle RollAMA-Warengruppen: Weiße und Bunte Palette, Käse, Gelbe Fette, Fleisch & Geflügel, Wurst & Schinken, Frisch-/TK-/Sterilobst & -gemüse, Eier, Fertiggerichte, exkl. Brot

Quelle: © RollAMA/AMA-Marketing, Feldarbeit: Consumer Panel Austria GfK/Auswertung: KeyQuest Marktforschung

Lebensmittelindustrie: Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit



Klausur der Bundesregierung am 2. & 3. September 2025: „Teuerung halbieren mit 2 % Pakt“

- Bekämpfung des „Österreich-Aufschlags“
- Schulterschluss gegen Preiserhöhungen bei Grundnahrungsmitteln:
Aufbau einer „Allianz für faire Lebensmittelpreise“ mit dem LEH
- Schaffung einer gesetzlichen Regelung zur Kennzeichnung von „Shrinkflation“ im Supermarkt
- Mehr Transparenz entlang der Wertschöpfungskette und Maßnahmen gegen ungerechtfertigte Preispolitik
- Verstärkte Kontrollen bei irreführenden Rabatten und Preisangaben
- Mehr Wettbewerb durch Stärkung der BWB und des Kartellgerichts

EU: Vergleichende Preisniveaus für die Konsumausgaben der Haushalte - Gesamt und für ausgesuchte Kategorien (Juli 2025)

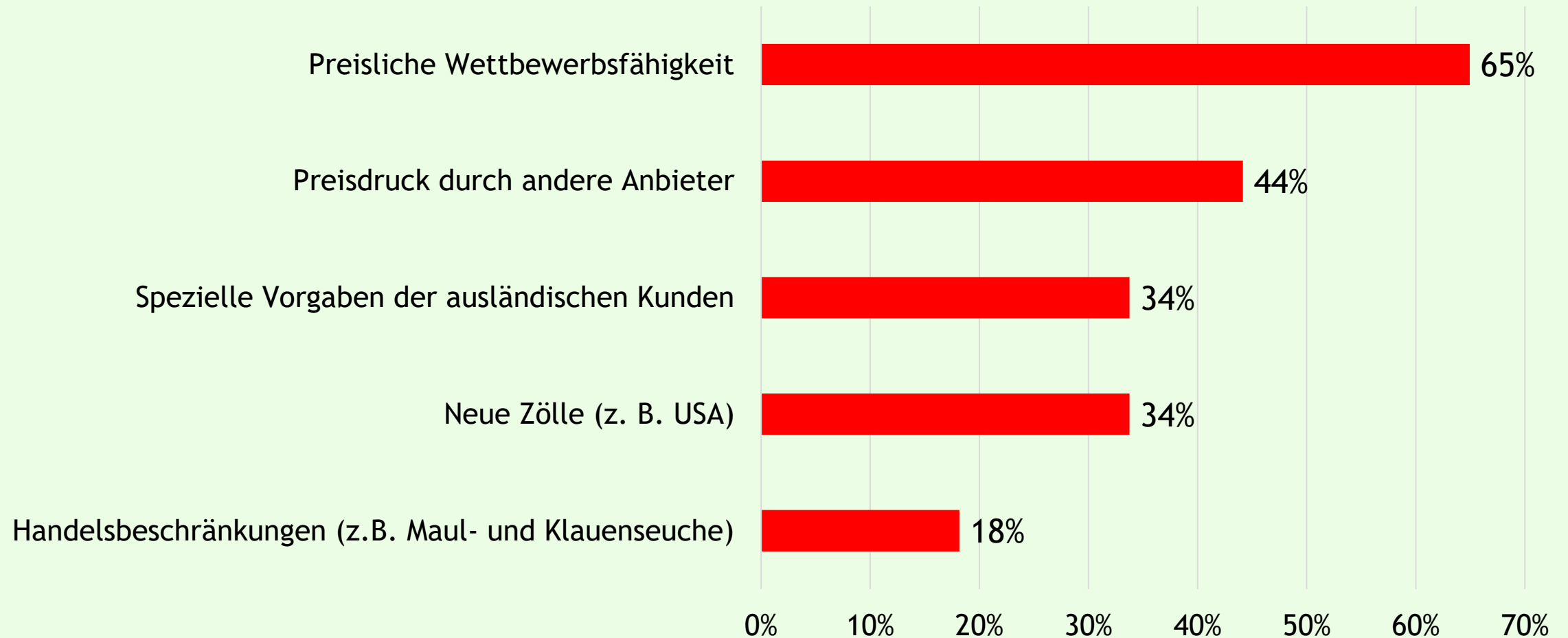
Gebiet	Konsumausgaben der privaten Haushalte Gesamt	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Brot und Nahrungsmittel	Fleisch	Milchprodukte und Eier	Obst, Gemüse und Kartoffeln	Energie	Transportdienstleistungen	Kommunikation	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Restaurants und Hotels
Dänemark	125,7	113,8	114,8	90,8	117,6	112,3	90,2	142,1	107,8	118,0	137,0
Irland	121,0	104,6	97,4	87,2	107,4	105,7	96,1	102,1	137,7	97,3	115,0
Luxemburg	116,2	111,0	107,0	113,8	113,0	118,9	73,5	92,6	146,8	101,8	109,0
Finnland	107,6	99,1	93,9	83,5	99,1	100,0	68,6	123,2	113,0	104,5	110,0
Schweden	103,8	100,0	91,3	91,7	101,9	111,3	80,4	131,6	136,4	104,5	106,0
Niederlande	102,9	90,8	75,7	92,7	97,2	90,6	92,2	107,4	123,4	95,5	117,0
Belgien	101,9	94,5	87,8	100,9	93,5	96,2	88,2	104,2	163,6	87,4	113,0
Österreich	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Frankreich	96,2	97,2	92,2	105,5	88,9	110,4	77,5	109,5	71,4	87,4	100,0
Deutschland	95,2	91,7	87,0	91,7	92,6	94,3	98,0	105,3	129,9	90,1	100,0
Estland	90,5	100,9	87,0	82,6	113,9	110,4	59,8	86,3	109,1	91,0	93,0
Italien	84,8	91,7	90,4	88,1	101,9	98,1	95,1	74,7	77,9	77,5	96,0
Malta	82,9	100,9	86,1	84,4	116,7	102,8	49,0	90,5	98,7	80,2	90,0
Zypern	81,0	90,8	87,8	70,6	120,4	80,2	81,4	92,6	94,8	76,6	83,0
Spanien	80,0	85,3	78,3	76,1	88,9	94,3	81,4	73,7	92,2	79,3	76,0
Tschechien	79,0	82,6	73,9	74,3	93,5	78,3	85,3	65,3	109,1	75,7	68,0
Slowenien	79,0	93,6	89,6	83,5	102,8	86,8	65,7	84,2	106,5	82,9	83,0
Griechenland	76,2	95,4	87,8	80,7	120,4	84,0	76,5	80,0	141,6	71,2	82,0
Portugal	76,2	91,7	86,1	75,2	101,9	92,5	84,3	70,5	110,4	71,2	70,0
Slowakei	76,2	75,2	68,7	56,0	86,1	75,5	57,8	85,3	113,0	70,3	85,0
Lettland	73,3	98,2	84,3	69,7	112,0	96,2	74,5	64,2	93,5	78,4	85,0
Litauen	72,4	92,7	87,8	67,0	111,1	92,5	56,9	72,6	97,4	70,3	81,0
Kroatien	68,6	96,3	89,6	75,2	109,3	83,0	48,0	70,5	106,5	75,7	98,0
Ungarn	65,7	85,3	83,5	60,6	91,7	89,6	31,4	52,6	97,4	61,3	67,0
Polen	64,8	80,7	75,7	65,1	90,7	83,0	73,5	60,0	57,1	58,6	84,0
Rumänien	57,1	69,7	47,0	59,6	100,9	69,8	58,8	63,2	49,4	55,9	62,0
Bulgarien	53,3	82,6	66,1	61,5	121,3	75,5	45,1	49,5	81,8	58,6	52,0

Quelle: WIFO-Berechnungen nach DESTATIS, Preisniveaus europäisches Vergleichsprogramm (EVP), Juli 2025. Erschienen am 12. September 2025

„Zählt bei Lebensmitteln nur mehr der billigste Preis, hat Österreich alles falsch gemacht“

- Keine EU-Einheitskosten - Kein EU-Einheitspreis
- Verbot territorialer Lieferbeschränkungen gefährdet Lebensmittelproduktion in Österreich
- Internationale Hersteller produzieren in Österreich und schaffen hier über 8.000 Jobs
- **Versorgungssicherheit braucht eine starke Inlandsproduktion**
- Ein Blick auf die Verpackung von Lebensmitteln klärt über die enthaltene Produktmenge auf
- **Inflationsbekämpfung benötigt Ursachenbekämpfung, nicht Symbolpolitik**

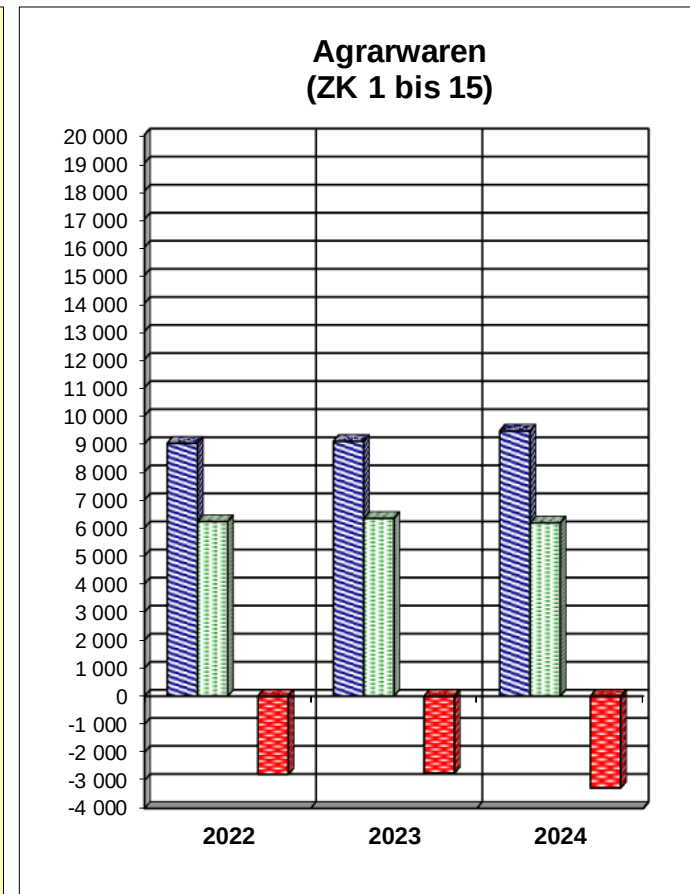
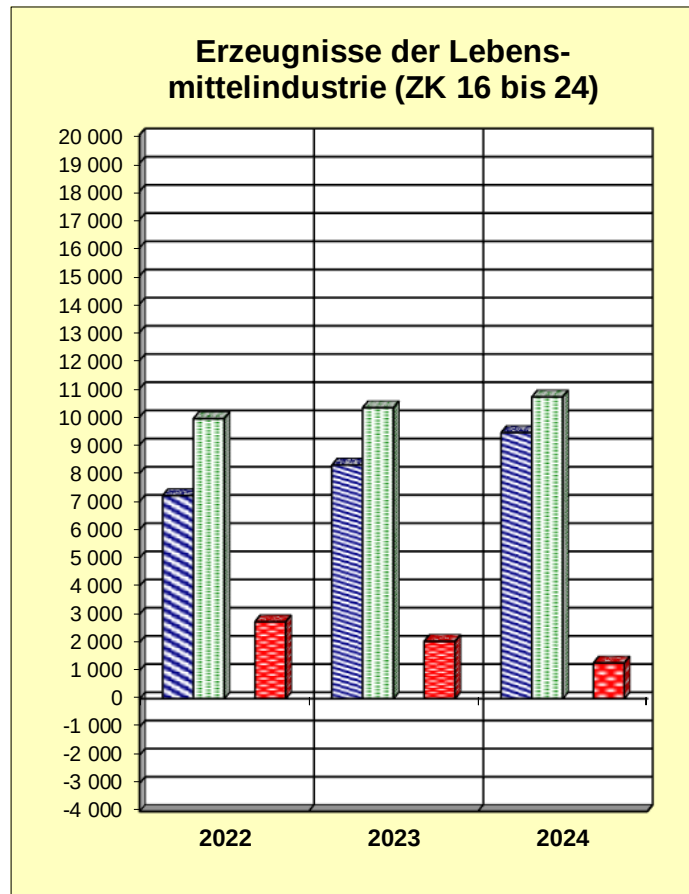
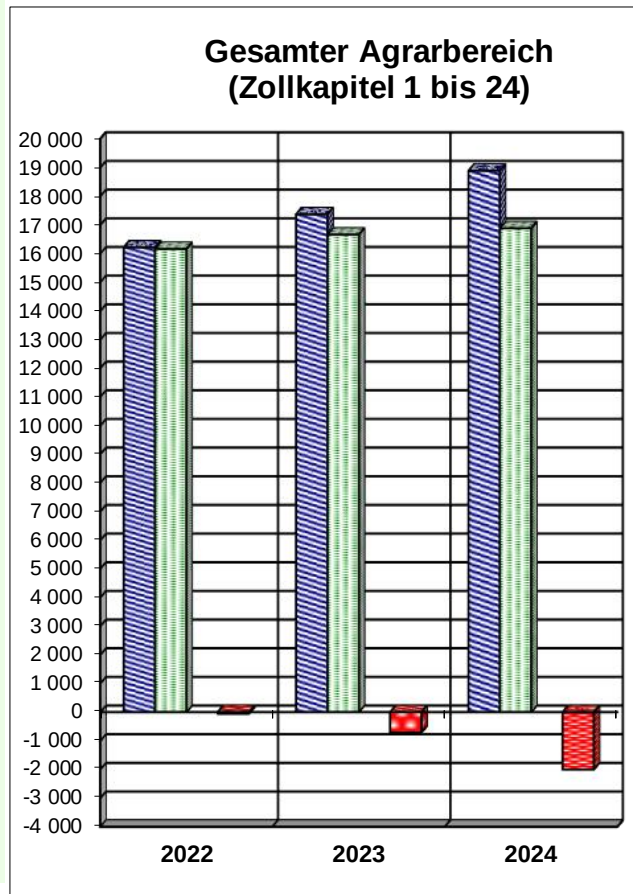
Lebensmittel- und Futtermittelindustrie: Die größten Herausforderungen auf den Exportmärkten



DER AUSSENHANDEL ÖSTERREICHS INSGESAMT

Vergleich der Jahre 2022, 2023 und 2024

Werte in Mio. €	Agrarbereich (1-24)			Erzeugnisse LMI (16-24)			Agrarwaren (1-15)		
	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
EINFUHREN	16 215	17 367	18 885	7 205	8 288	9 438	9 010	9 079	9 447
AUSFUHREN	16 158	16 658	16 882	9 935	10 322	10 705	6 223	6 335	6 177
AH - BILANZ	-57	-710	-2 003	2 730	2 034	1 267	-2 787	-2 744	-3 270



Quelle: Statistik Austria

September 2025

Erstellt: Fachverband der Lebensmittelindustrie
Die Lebensmittelindustrie

FV-Forderung „Freie Fahrt im Export“ vor dem Hintergrund einer Vielzahl von Risiken (Wettbewerb, Geopolitik, Tierseuchen, Handelshemmnisse usw.)

- Der Export ist das zentrale Standbein für die heimische Lebensmittel- und Futtermittelindustrie
- Türöffner „Exportinitiativen“ - Grünes Licht für neue Außenwirtschaftsstrategie
- Gegen Handelshemmnisse auftreten
- Abschluss von EU-Handelsabkommen zu fairen Bedingungen
Aber! EU-US-Abkommen birgt mehr Nachteile als Vorteile
(= 15 % US-Zollhürde vs. zollfreier EU-Eintritt)

MKS Ausbruch HU an AT Grenze: Erhebung der Warenmengen/-ströme am 26. März 2025

04.04.2025, 12:23 | OTS0087 | [Landwirtschaftskammer Österreich \(LKÖ\)](#)

Moosbrugger: Gemeinsam die Maul- und Klauenseuche stoppen!

10 Verhaltensregeln einhalten – Transit-Einschränkung und Sicherheitsmaßnahmen gefordert

MAUL- UND KLAUSENSEUCHE

Weiterer Fall in Ungarn nahe Mittelburgenland

Ungarn hat am Donnerstag einen fünften Fall der Maul- und Klauenseuche (MKS) gemeldet. Die Tiere des betroffenen Betriebs seien noch in der Nacht auf Freitag getötet worden. Es handelt sich dabei um einen Milchkuhbetrieb mit 874 Tieren in Rabapordanyi – etwa eine Autostunde östlich von Oberpullendorf.

18. April 2025, 13.00 Uhr (Update: 18. April 2025, 15.41 Uhr)

USA / KANADA: Aufhebung der MKS-bedingten Exporteinschränkungen für AT mit 8. September 2025

Fünf Jahre Schweinepest in Deutschland

Montag, 08. September 2025



Erstmals wurde das Virus am 10. September 2020 bei einem Wildschwein nahe der deutsch

23.09.2025, 12:49 | OTS0108 | [Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft \(BMLUK\)](#)

Bürokratie-Stopp gelungen: Totschnig erkämpft Verschiebung der Entwaldungsverordnung!

EU-Kommission hat angekündigt die Anwendung der Entwaldungsverordnung um weiteres Jahr zu verschieben

Die EU-Kommission hat heute angekündigt die Anwendung der Entwaldungsverordnung (EUDR) um ein weiteres Jahr zu verschieben. Land- und Forstwirtschaftsminister Norbert Totschnig hat auf europäischer Ebene Allianzen mit Agrarministerkolleginnen und -kollegen geschmiedet und massiv für einen Anwendungstopp gekämpft, um eine praxistaugliche Lösung sicherzustellen.

EXPORTE ÖSTERREICHS von Rindfleisch frisch oder gekühlt (ZTNr. 0201) (Volumen in Tonnen)

	HJ 2024	HJ 2025v	V% 24/25v	Anteil '25v
G E S A M T	40 130	32 431	-19,2	100,0
D E U T S C H L A N D	18 613	13 128	-29,5	40,5
EU 26 (exkl. GB)	35 026	27 647	-21,1	85,2
EUROPA Gesamt	40 130	32 431	-19,2	100,0
EU-Drittstaaten Gesamt	5 104	4 784	-6,3	14,8
Großbritannien	146	26	-82,5	0,1
Schweiz	2 676	3 628	35,6	11,2
Nordmazedonien	1 847	776	-58,0	2,4
EU-Drittstaaten außerhalb Europas	0	0	-	0,0

Quellen: Statistik Austria, FV der Lebensmittelindustrie

EXPORTE ÖSTERREICHS von Rindfleisch gefroren (ZTNr. 0202)

(Volumen in Tonnen)

	HJ 2024	HJ 2025v	V% 24/25v	Anteil '25v
G E S A M T	10 386	10 862	4,6	100,0
D E U T S C H L A N D	5 184	4 206	-18,9	38,7
EU 26 (exkl. GB)	9 068	7 686	-15,2	70,8
EUROPA Gesamt	10 376	10 799	4,1	99,4
EU-Drittstaaten Gesamt	1 318	3 176	141,0	29,2
Großbritannien	345	124	-64,0	1,1
Schweiz	563	2 746	387,5	25,3
Bosnien & Herzegowina	343	175	-48,9	1,6
EU-Drittstaaten außerhalb Europas	10	63	533,3	0,6

Quellen: Statistik Austria, FV der Lebensmittelindustrie

EXPORTE ÖSTERREICHS von Schweinefleisch (ZTNr. 0203)

(Volumen in Tonnen)

	HJ 2024	HJ 2025v	V% 24/25v	Anteil '25v
G E S A M T	62 687	64 018	2,1	100,0
D E U T S C H L A N D	5 538	5 676	2,5	8,9
EU 26 (exkl. GB)	45 584	45 725	0,3	71,4
EUROPA Gesamt	46 925	51 096	8,9	79,8
EU-Drittstaaten Gesamt	17 103	18 293	7,0	28,6
Bosnien und Herzegowina	499	3 315	564,0	5,2
Schweiz	382	93	-75,6	0,1
EU-Drittstaaten außerhalb Europas	15 762	12 922	-18,0	20,2
Südkorea	9 599	8 724	-9,1	13,6
Japan	4 080	1 777	-56,4	2,8
China	1 022	1 501	46,8	2,3

Quellen: Statistik Austria, FV der Lebensmittelindustrie

EXPORTE ÖSTERREICHS von Käse (ZTNr. 0406)

(Volumen in Tonnen)

	HJ 2024	HJ 2025v	V% 24/25v	Anteil '25v
G E S A M T	76 673	80 929	5,6	100,0
D E U T S C H L A N D	38 080	40 551	6,5	50,1
EU 26 (exkl. GB)	60 709	66 085	8,9	81,7
EUROPA Gesamt	63 639	69 042	8,5	85,3
EU-Drittstaaten Gesamt	15 964	14 844	-7,0	18,3
Großbritannien	718	664	-7,5	0,8
Schweiz	1 023	796	-22,2	1,0
Kosovo	289	401	38,9	0,5
EU-Drittstaaten außerhalb Europas	13 035	11 887	-8,8	14,7
USA	655	890	35,9	1,1
Irak	1 378	1 210	-12,2	1,5
Libyen	1 508	1 102	-26,9	1,4
China	302	249	-17,6	0,3

EXPORTE ÖSTERREICHS von Würste (ZTNr. 1601) (Volumen in Tonnen)

	HJ 2024	HJ 2025v	V% 24/25v	Anteil '25v
G E S A M T	32 578	35 151	7,9	100,0
D E U T S C H L A N D	23 405	25 970	11,0	73,9
EU 26 (exkl. GB)	31 205	33 608	7,7	95,6
EUROPA Gesamt	31 860	34 538	8,4	98,3
EU-Drittstaaten Gesamt	1 373	1 543	12,4	4,4
Großbritannien	304	359	18,0	1,0
Schweiz	82	52	-35,9	0,1
Serbien	181	389	114,5	1,1
EU-Drittstaaten außerhalb Europas	718	613	-14,6	1,7
Georgien	246	258	4,8	0,7
Japan	75	21	-71,3	0,1
Turkmenistan	131	232	77,6	0,7

Quellen: Statistik Austria, FV der Lebensmittelindustrie

EXPORTE ÖSTERREICHS von Fleischzubereitungen (ZTNr. 1602) (Volumen in Tonnen)

	HJ 2024	HJ 2025v	V% 24/25v	Anteil '25v
G E S A M T	26 205	31 896	21,7	100,0
D E U T S C H L A N D	14 712	17 649	20,0	55,3
EU 26 (exkl. GB)	24 976	30 549	22,3	95,8
EUROPA Gesamt	25 927	31 628	22,0	99,2
EU-Drittstaaten Gesamt	1 228	1 347	9,7	4,2
Großbritannien	327	265	-19,0	0,8
Schweiz	500	709	41,8	2,2
EU-Drittstaaten außerhalb Europas	278	269	-3,4	0,8
Kanada	185	155	-16,5	0,5
Georgien	65	99	52,5	0,3

Quellen: Statistik Austria, FV der Lebensmittelindustrie

EXPORTE ÖSTERREICHS von Zubereitungen zur Tierfütterung (ZTNr. 2309) (Volumen in Tonnen)

	HJ 2024	HJ 2025v	V% 24/25v	Anteil '25v
G E S A M T	292 423	274 632	-6,1	100,0
D E U T S C H L A N D	115 471	96 682	-16,3	35,2
EU 26 (exkl. GB)	241 222	225 243	-6,6	82,0
EUROPA Gesamt	265 920	247 414	-7,0	90,1
EU-Drittstaaten Gesamt	51 201	49 390	-3,5	18,0
Großbritannien	6 140	5 166	-15,9	1,9
R U S S L A N D	3 036	3 323	9,4	1,2
Schweiz	6 100	5 503	-9,8	2,0
EU-Drittstaaten außerhalb Europas	26 503	27 219	2,7	9,9
USA	2 329	2 710	16,4	1,0
Brasilien	2 394	2 612	9,1	1,0
Australien	3 126	3 164	1,2	1,2
Japan	2 651	2 155	-18,7	0,8
Südkorea	1 212	1 250	3,1	0,5

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Josef Domschitz
Fachverband der Lebensmittelindustrie Österreichs
E-Mail: j.domschitz@dielebensmittel.at
Homepage: www.dielebensmittel.at